

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Stadtteilbeirates Findorff am 29. Oktober 2013 im Vereinshaus Findorff, Hemmstraße 240

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Nr.: XI/8/13

Anwesend sind:

Herr Stefan Bendrien
Herr Ulf Jacob
Herr Wilfried Kanngießer
Frau Heidi Locke
Herr Oliver Otwiaska
Frau Iris Wilkens

An der Teilnahme sind verhindert:

Frau Hille Brünjes (i.V. Frau Locke)
Herr Christian Gloede

Gast:

Herr Piaskowski, Polizeistation Findorff

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einvernehmlich genehmigt und lautet wie folgt:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/7/13 vom 30.09.2013

TOP 2: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- Standorte für Geschwindigkeitsmesstafeln
- Parksituation in Findorff (Projekt Prof. Müller)

TOP 3: Bremen Innenstadt 2025

- Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange

TOP 4: Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025

- Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

nicht öffentlich:

TOP 6: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/7/13 vom 30.09.2013

Das o.a. Protokoll wird genehmigt.

TOP 2: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- Standorte für Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT):

- Fürther Straße (als erster Einsatzstandort; genauer Standort wird noch entschieden).
Herr Piaskowski berichtet, dass sich das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) dazu bereit erklärt hat, die Sanierung der Fürther Straße anzugehen. Der Leiter des ASV hat dem Bezirksingenieur den Auftrag erteilt, die Kosten für die Sanierung zu errechnen.
- Hemmstraße, Umsetzung der bestehenden GMT in den Bereich Hemmstraße in Höhe der Einmündungen Würzburger-/Tarmstedter Straße in Fahrtrichtung Walle.

- **Parksituation in Findorff (Projekt Prof. Müller):** Eine Entscheidung wurde für das Gebiet zwischen Eickedorfer-/Hemm-/Admiral- und Findorffstraße getroffen. Lt. des Architekturbüros Wiebesiek/Müller müsste das Gebiet in drei Teile aufgeteilt werden; eine Skizze wird erstellt und liegt im Rahmen der nächsten Sitzung (27.11.) vor. K.g.
- **Güterbahnhof, Verein „Querlenker“, Verlängerungsantrag nach dem Wohnwagengesetz (3 Jahre):** K.g.
- **Mietrechtsreform:** Zum Beschluss des Beirats vom 07.05.2013 liegt noch keine Stellungnahme aus dem Bauressort vor. Das Ortsamt wird gebeten, Nachfrage zu starten.

TOP 3: **Bremen Innenstadt 2025**

- Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange

Die einstimmige Stellungnahme des Stadtteilbeirates Findorff ist als Anlage 1 beigelegt. Der Ausschuss dankt Herrn Jacob für die Vorbereitung der Stellungnahme.

TOP 4: **Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025**

- Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange

Die einstimmige Stellungnahme des Stadtteilbeirates Findorff ist als Anlage 2 beigelegt. Der Ausschuss dankt Herrn Bendrien für die Vorbereitung der Stellungnahme.

TOP 5: **Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

- **Münchener Straße zw. Nürnberger- und Augsburgener Straße, Renovierung Mischwassersammler,** Baustellen-Informationen für die Anwohner/-innen. Beginn: 30.10.13 / Ende: nach verschiedenen Arbeitsschritten ca. Februar 2014: K.g.
- **Eickedorfer Straße, Findorffmarkt,** Abschnitt Nahe Martin-Luther-Gemeinde, Verkehrsordnung Parkregelung: K.g.
- **Geruchsbelästigungen in Findorff:** Hansewasser teilt mit, dass die Bereiche Eickedorfer-/Winterstraße und Utbremer Ring/Esslinger Straße kontrolliert wurden. Im Bereich Winterstraße wurde kein Geruch, im Bereich Esslinger Straße leichter Kanalgeruch festgestellt. Erneute Kontrollen werden ca. in drei Wochen durchgeführt. K.g. Das Ortsamt wird gebeten, der Hansewasser die Stellen Utbremer Ring/Hemmstraße und Eickedorfer Straße in Höhe der Fußgängerampel (Seite Findorffmarkt) mit der Bitte um Prüfung zu übermitteln.
- **Starnberger Straße, Verkehrsordnung:** Z 315-60 (aufgesetztes Parken) ist abzuräumen, da die Vorgartenfläche wieder angelegt wird. K.g.
- **Verkehrsüberwachung in Findorff:** Das Stadtamt teilt mit, dass Findorff im Rahmen der personellen Möglichkeiten überwacht werden soll. Die Verkehrsüberwachung überwacht derzeit in Absprache mit der Polizei verstärkt die Evakuierungswege des Freimarkts. K.g.

Verschiedenes

- „Ärzte-Open-Air“ auf der Bürgerweide. Aus dem Ausschuss wird über Lärmbelästigungen anlässlich des Konzerts berichtet. Finden Lärmmessungen generell statt?

Der Vorsitzende berichtet, dass die ÖVB-Arena analog zum „Ärztetekonzert“ im nächsten Jahr eine Veranstaltung plant. Das Projekt wird im Rahmen einer Ausschusssitzung (Anfang des Jahres 2014, Sitzungsort: Messehalle 7) seitens der ÖVB-Arena vorgestellt; hier besteht Gelegenheit das Thema anzusprechen.

- Aus der Bevölkerung wird die völlig zugewachsene und somit in ihrer Funktion sicherlich beeinträchtigte Stausickermulde am Nolteniusweg kritisiert.

Herr Otwiaska informiert, dass die Stausickermulden sich in Privatbesitz der Anwohner/-innen im Quartier befinden. Der Entwicklungsträger des Gebiets hat es derzeit versäumt, mit den Anwohner/-innen entsprechende Verträge zu schließen, die die Pflege der Stausickermulden regeln. Über den Deichverband soll zusammen mit

den Anliegern eine Aktion ins Leben gerufen werden, die Mulden entsprechend zu säubern.

- Aus der Bevölkerung wird darum gebeten, am Findorffmarkt mehr Fahrradbügel zu installieren.

Herr Piaskowski berichtet, dass ein neuer Standort für Fahrradbügel festgelegt wurde: hinter der Kindertagesstätte / zur Eickedorfer Straße.

- Aus der Bevölkerung wird das Abstellen von Wohnwagen auf dem Findorffmarkt kritisiert.

Herr Piaskowski berichtet über die zzt. durchgeführten Maßnahmen und weiteren Überlegungen zur Verbesserung der Situation.

- Immobilie Fürther Straße. Zum Schreiben des Ortsamtes liegt noch keine Stellungnahme seitens Immobilien Bremen vor. Das Ortsamt wird gebeten, eine Nachfrage zu starten.
- Veranstaltungshinweis. Stadtgespräch in Findorff mit Herrn Broll-Bickhardt, technischer Geschäftsführer der Hansewasser, zur Klimastrategie der Hansewasser, Mo., 3. Febr. 2014, Altes Pumpwerk, Salzburger Straße 12.
- Der Ausschusssprecher berichtet, dass Herr Robrahn, Schausteller, dem Beirat eine Führung über die Osterwiese oder Freimarkt anbietet. K.g.

Vorsitzender:

Sprecher:

Protokollantin:

- Viohl -

- Otwiaska -

- Rohlfs -

Anlagen

Stadtteilbeirat Findorff

Fachausschuss Bau, Verkehr und Umwelt 29.10.2013

**Stellungnahme zum Entwurf des Innenstadtkonzepts
„Bremen - Innenstadt 2025“**

Mit dem Innenstadtkonzept „Bremen - Innenstadt 2025“ hat Bremen Planungen vorgelegt mit dem Ziel, die Stadtmitte positiv weiterzuentwickeln. Das Konzept bezieht die angrenzenden Quartiere - auch Findorff - mit ein. Ein zentraler Baustein ist es, die Wegeverbindungen zwischen Innenstadt und den nahen Stadtteilen wie Findorff attraktiver zu gestalten.

Das Innenstadtkonzept beinhaltet für das Gebiet „Bahnhofsareal/Bürgerweide/Plantage“ einige Einzelprojekte, die Findorff direkt betreffen, u.a.:

- Aufwertung des Findorfftunnels
- „Betrachtung“ des Tunnels Münchener Straße
- Weiterentwicklung der Plantage
- Entwicklungskonzept Schlachthof – Theodor-Heuss-Allee
- Aufwertung der Zugänge zum Güterbahnhof
- Entwicklung der Brachflächen am „Gleisdreieck“
- „Betrachtung“ der Achse vom Stephaniviertel bis zum Torhafen (Kultur- und Medienmeile)

Der Beirat Findorff begrüßt im Grundsatz die den Stadtteil Findorff betreffenden Projektansätze des Innenstadtkonzepts. Der Beirat sieht insbesondere in einer verbesserten Anbindung an die Innenstadt Entwicklungschancen für den Stadtteil Findorff wie auch für die Stärkung der Innenstadt.

Der Beirat Findorff vermisst allerdings für Findorff eine Prioritätensetzung und einen Umsetzungsschwerpunkt. Die Bürgerweide und das Umfeld mit Messehallen, Bremen Arena, Kulturzentrum Schlachthof und Plantage zählen zu den bedeutenden Kulturstandorten in Bremen. Eine Weiterentwicklung insbesondere der Bereiche Plantage, Güterbahnhof, Findorfftunnel und Bürgerweide sind daher als besonders innenstadtrelevant anzusehen und würden sich auf Quartiersebene wie auch auf den gesamten Innenstadtbereich besonders positiv auswirken.

Insbesondere der Findorfftunnel als direkte und wichtigste Verbindung von Findorff in die Innenstadt ist ein extrem abweisendes städtebauliches Hindernis. Dieser muss prioritär umgebaut, offener und attraktiver gestaltet werden.

Der Beirat Findorff fordert daher, mindestens die Weiterentwicklung der Plantage als innovatives Wohn- und Dienstleistungsquartier und die Aufwertung und Verbesserung der Wegeverbindungen und des Findorfftunnels als Schlüsselprojekte im Innenstadtkonzept hervorzuheben und für deren Umsetzung Priorität einzuräumen.

Bei der Umsetzung ist der Beirat zu beteiligen.

**Stärkung der Verbindungen zwischen den Stadtteilen Findorff und Mitte -
Entwicklungsperspektiven für die künftige Nutzung der Brachflächen am Güterbahnhof**

Der Güterbahnhof, die Plantage und das Bundeswehrhochhaus sowie die großen Brachflächen zwischen Güterbahnhof (GB), Doventor, Findorff und Utbremen/ Walle bieten besondere Entwicklungspotentiale in zentraler Innenstadtlage. Der Güterbahnhof selbst entwickelt sich zunehmend als kultureller Attraktionspunkt. Obwohl räumlich sehr nahe, fehlen bisher Verknüpfungen (räumlich wie inhaltlich) zwischen Plantage, Bürgerweide/Schlachthof, (Güter-)Bahnhof und Bundeswehrhochhaus. Der Findorfftunnel stellt als einzige Verbindung ein extrem unattraktives und abweisendes städtebauliches Hindernis dar.

Die Beiräte Mitte und Findorff sind der Auffassung, dass die innenstädtische Entwicklung auf den genannten Arealen ermöglicht und gefördert werden sollte. Dafür sind stadtteilübergreifende Entwicklungsperspektiven und innovative Nutzungskonzepte zu erarbeiten und umzusetzen, die insbesondere folgende Eckpunkte enthalten:

- **Verknüpfung mit dem Innenstadtkonzept:** Das Innenstadtkonzept muss die Chancen und Potentiale dieser Innenstadtareale berücksichtigen, darstellen und fördern.
- **Kulturbahnhof nach Westen öffnen:** Der Güterbahnhof mit seinem Kulturangebot sollte auch vom angrenzenden Stadtteil Findorff aus erschlossen werden.
- **Findorfftunnel umgestalten:** Ziel sollte ein Rückbau des Tunnels sein. Es ist gemeinsam mit den Nutzern des Güterbahnhofs zu prüfen, ob und in welcher Form der Tunnel geöffnet und attraktiver gestaltet werden kann. Geeignete Aufgänge zum GB sind von hier aus zu schaffen.
- **Öffentliche Räume schaffen und zugänglich machen:** Die Brachflächen zwischen den Bahngleisen sind für den Stadtteil Findorff zu öffnen und dauerhaft zugänglich zu machen. Die im Zuge der Baumaßnahmen (OL-Kurve) geplante Rampe Hemmstraße sollte zu einem Ausgang ausgebaut werden. Das Areal ist für die Anwohnerschaft, z.B. für Kinderspiel, Stadtgärtnern und Begegnung für Mensch und Tier einzurichten.
- **Solarenergie vor Ort:** Die Nutzung für erneuerbare Energie bietet sich an. Zu prüfen ist insbesondere, ob auf Teilen der Brachflächen etwa ein Solarpark entstehen kann.
- **Stadtökologische Aufwertung:** Die Brachflächen sollten ökologisch aufgewertet werden. Als eine erste Maßnahme ist hier die ökologische Regenwasserbehandlung zu prüfen. Es bietet sich an, das auf den versiegelten Flächen des Güterbahnhofs anfallende Regenwasser nordwestlich auf den Brachflächen zu versickern.
- **Ausbau Kultur- und Medienmeile:** Der bereits angedachte Ausbau einer Kultur- und Medienmeile sollte über Plantage und Schlachthof unbedingt bis zum Torhafen weitergeführt werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtteilbeirat Findorff begrüßt das bisherige, umfangreiche Verfahren der Beteiligung.

Die zahlreichen, von den Gutachtern aufbereiteten Ideen, Vorschläge, Forderungen, Anregungen, Kritiken, Befürchtungen und Wünsche zum VEP zeigen eine sehr aktive, interessierte Bevölkerung. Auch viele Findorffer/-innen sind hier sehr engagiert.

Aus Sicht des Stadtteilbeirats Findorff ist der vorgelegte Zwischenbericht ein reichhaltiger Fundus für die künftige Steuerung bremischer Mobilität. Es gilt nun daraus einen Instrumentenkoffer zu entwickeln, der tatsächlich steuernde Wirkung entfaltet. Diesen Weg werden wir gerne auch weiterhin begleiten und unterstützen.

Jedoch enthält die bisherige Zusammenstellung weit überwiegend Ideen, die in Bremen schon länger bekannt sind. Aus unserer Sicht liegt in der kommenden Bearbeitungsphase der Wirkungsabschätzung und Maßnahmenbewertung der Dreh- und Angelpunkt des künftigen Erfolges des VEP.

Zum Zwischenbericht Szenarienentwicklung

S. 64 (Szenario ÖV-Offensive)

„Das Testszenario basiert auf der Annahme, dass der Kommune ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um aktiv in der Optimierung und der Erweiterung des Netzes des öffentlichen Verkehrs tätig zu sein.“

Da hiermit eine der wesentlichen Grundvoraussetzungen für alle im VEP zu verankernden Maßnahmen ist,

→ fordert der Beirat Findorff diesen Satz entweder hier zu entfernen oder ihn allen Szenarien zuzuordnen.

Zur Maßnahmenliste des Basisszenarios

Bei der Vorstellung der Szenarien wurde uns mitgeteilt, dass die in den Szenarien angelegten Maßnahmen politisch gewollt bzw. bereits beschlossen wurden.

Der Beirat Findorff wurde über die Maßnahme (S.12)

„Veränderte Führung der Linie 40/41 im 10-Takt von Findorff Weidedamm – Domsheide – Hbf. – Stresemannstraße (Verknüpfung zur Linie 3) – Föhrenstraße – Osterhop – Bf. Mahndorf als Überlagerung zweier 20-Takte auf 40 und 41. Neue Haltestelle auf Hastedter Heerstraße in Höhe Malerstraße. Somit übernimmt die Linie 40 /41 ab Hst. Steubenstr. den Linienverlauf der heutigen Linie 25 bis Weidedamm.“

bis heute nicht in Kenntnis gesetzt. Auch ist den einzelnen Beiratsfraktionen hierüber nichts bekannt. Da wir erst kürzlich insgesamt eine Verschlechterung des ÖPNV im Findorff erfahren mussten, werden wir weitere Verschlechterungen nicht akzeptieren.

→Bitte teilen Sie dem Beirat Findorff mit, was sich hinter der Maßnahme verbirgt.

Durch die Kappung von Regionalbuslinien an der Stadtgrenze erhöht sich der Reisewiderstand (Umstiegszwang, Sitzplatzunsicherheit, erhöhter Informationsbedarf), selbst bei theoretischen Reisezeitvorteilen. Dies wird sich kontraproduktiv zu den Zielen des VEP verhalten, wenn dadurch mehr Pkw aus der Region in den Stadtbereich einfahren. Insofern ist die Maßnahme (S. 13)

„Die Regionalbuslinien 101, 102 und 226 enden bei Wolters in Brinkum“

Für uns nicht nachvollziehbar. Ähnliche Aussagen finden sich auch in den Testszenarien 2 und 4 (Abbindung von Regionalbuslinien)

→Bitte streichen Sie diese Maßnahme.

Maßnahmen Testszenario 2 und 4 – Straßenbahn

→ Bitte teilen sie dem Beirat Findorff mit, woher die Intention einer Straßenbahnrelation Findorff-Woltmershausen stammt. Vielmehr wird derzeit sehr intensiv die Prüfung einer Straßenbahnrelation Hbf – Findorff – Walle/Überseestadt diskutiert.

→Hierzu bitten wir dringend um folgende Ergänzung:

Der Stadtteil Findorff wünscht die Prüfung einer Straßenbahnanbindung vom Hauptbahnhof über Findorff zur Überseestadt. Dazu müssen entsprechende Trassen vorerst gesichert werden.

Hintergrund der Dringlichkeit: Aktuell besteht das sehr starke Bestreben, den Osterfeuerberger Ring so zurückzubauen, dass eine Straßenbahnführung nicht mehr berücksichtigt werden könnte. Wir bitten daher dringend, zu diesem Thema eine Abstimmung mit dem Beirat Findorff vorzunehmen, da beim Vorhaben "Rückbau Osterfeuerberger Ring" die Belange Findorffs einzubringen sind.